



CAROLE MALEH

Zur Person:
Carole Maleh ist Inhaberin des cama Institutes und aktives Mitglied in FinV, der Initiative „Frauen in Verantwortung“. Carole Maleh entspannt beim tanzen und ist gern eine Frau.

Kontakt:
cama Institut
für Kommunikationsentwicklung
Dipl.-Kff. Carole Maleh
Prinzenstr. 3
30159 Hannover
Tel. (0511) 283 20 55
www.cama-institut.de

CAROLE MALEH UND DIE FASZINATION DES ZUSAMMENBRINGENS

Interview & Text: Susanne Stelter-Walter | Foto: ©cama-Institut

Großflächige Veränderungsprozesse mit Groß-Konferenzen begleiten: War das schon immer Ihr Wunsch? Wie sind Sie darauf gekommen?

Vor vielen Jahren, als ich noch Studentin war, evaluierte ich in Berlin eine Groß-Konferenz. Dabei konnte ich erkennen, welche Auswirkungen so eine Konferenz auf die nachhaltige Wirkung im Unternehmen haben könnte, wenn sie denn gut laufen würde. Das Potential, das Menschen in großen Gruppen entwickeln, hat mich fasziniert. Ich war überzeugt, ich könnte das auch machen: Organisationen und hunderte von Menschen in einem Prozess und auf einer Konferenz zusammenbringen, damit gemeinsame Entscheidungen für die Zukunft des Unternehmens getroffen werden.

Erkennen Sie auch in Ihrem Privatbereich Veränderungsprozesse? Nutzen Sie zur Lösung von Problemen Ihre Erfahrungen aus dem Beruf?

Jeden Tag. Durch meinen Beruf bin ich so geübt zu beraten, dass ich auch meine eigenen privaten Veränderungsprozesse erkenne. Ich sehe auch, in welcher Phase der Veränderung ich dann gerade stehe und was ich brauche, damit ich sie gut bewältigen kann. Im Laufe der Jahre habe ich gelernt Menschen zu verstehen und vor allem, mich zu verstehen. Wunderbar. Negativ empfundene Veränderungen zu erkennen und in positives Denken und Handeln umzuwandeln gelingt mir immer besser.

Gibt es eine Tugend, die Sie an sich selbst so gar nicht mögen?

Gar nicht gibt es für mich nicht. Dann und wann tue ich mich mit meiner Ungeduld schwer. Ich arbeite sehr schnell, kann Prozesse schnell erkennen und Informationen zügig aufnehmen. Mein Umfeld hat manchmal ein anderes Tempo und ich trainiere mich in Geduld.

Wenn Sie ein weltweit tätiges Unternehmen führen, bleibt da noch genug Zeit für Privates? Was macht Carole Maleh in ihrer Freizeit?

Ich habe mein Leben zweigeteilt. Es gibt mich einmal als Beraterin und Unternehmerin und dann noch als die private Carole. Nach der Arbeit ist Privatleben angesagt. Dann entspanne ich mich in einem Café, liebe es, in der Sonne zu sitzen, verabrede mich mit Freunden und gehe danach noch oft zum Tanztraining. Ich tanze für mein Leben gerne Salsa. Für meine Kraft im Job hilft mir diese Trennung.

In welchem Land außer in Deutschland könnten Sie sich vorstellen zu leben und warum?

Im Libanon. Das stelle ich mir nicht nur vor, sondern setze dies bereits jetzt um. Im August bin ich wieder in Beirut und werde dort den ersten Beratungsworkshop durchführen, um Berater für große Veränderungsprozesse fit zu machen. So einen Workshop wird es dort erstmalig geben und da bin ich ganz in meinem Element. Außerdem begleite ich dort ein Projekt zur Tourismusentwicklung.

Wo liegen Ihre Stärken?

Ich bin klar, zielstrebig, einfühlsam, kann klar denken, habe eine schnelle Auffassungsgabe. Egal, wie es mir persönlich geht, im Job bin ich immer zu hundert Prozent da. Und ich tanze toll.

Was ist eine echte Herausforderung für Sie?

Es gibt Situationen, in denen ich mit dem TOP-Management von großen Konzernen arbeiten darf, um weltwei-

„ Ich finde, dass Männer und Frauen nur zusammen erfolgreich sind, wenn sie ihre jeweilige Rolle leben. Und ich bin gerne eine Frau. “

te Strategien zu entwickeln. Das ist ein Thema riesigen Umfangs und Auswirkung. Eine Ehe zu führen, ist auch eine Herausforderung.

Gibt es berühmte Lieblingsbücher?

„Der Alchimist“ und „Liebe dich selbst und ist es egal, wen du heiratest“. Beide Bücher sind faszinierend. Der Alchimist bestätigt mein Denken: ich bin auf der Welt für eine Aufgabe und ich darf Träume haben, denn sie werden erfüllt. Das andere Buch hat mich wieder dahin geführt, dass ich sicherlich viel glücklicher sein werde, wenn ich mir jederzeit gegenüber aufrichtig bin und für das, was mir wichtig ist, mutig einstehe.

Und zum Thema Frauenpower – Frauenweitsicht und demografischen Wandel - noch ein Satz?

Ich finde, dass Männer und Frauen nur zusammen erfolgreich sind, wenn sie ihre jeweilige Rolle leben. Und ich bin gerne eine Frau.

Was für berufliche Ziele haben Sie für die Zukunft?

Ich möchte gern, dass cama in jedem großen Unternehmen in Deutschland als kompetenter Partner für

nachhaltige großflächige Veränderungsprozesse geschätzt wird. Und privat möchte ich im November 2009 auf dem Siebertreppchen der Deutschen Meisterschaften für Salsa stehen.

Haben Sie ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Ein Vorbild habe ich nicht, doch eine Maxime: Alles hat seinen Sinn.

Was haben Sie sich zuletzt Schönes gekauft?

Tanzschuhe. (Antwortet sie spontan und lacht.)

Welches Buch würden Sie niemals weggeben?

Mein Tagebuch.

Wann fühlen Sie sich am lebendigsten?

Beim tanzen.

Gibt es für Sie einen Ort des Friedens?

Auf La Gomera gibt es ein Meditati-

onszentrum. Dort kommt es mir sehr friedvoll vor. Auch mein Balkon ist so ein Ort.

Wovon haben Sie zuletzt geträumt?

Ich träume davon, ein Drittel des Jahres in meiner Heimat im Libanon zu leben und zu arbeiten. Mein Business bzw. mein Unternehmen in Hannover kann ich in der Zeit sehr gut über unsere heutigen technischen Möglichkeiten führen.

Welche Musik berührt Sie am tiefsten?

Klassische Musik. Sie berührt meine Seele. Lebendig werde ich bei Salsa-Musik

Was finden Sie schwerer – anfangen oder aufhören?

Ich glaube, ich bin viel leichter im aufhören. Aber ich glaube, ich kann beides gut, anfangen und aufhören. Das hat ja letztlich was mit Entscheidungsfähigkeit zu tun. Ich kann schnell anfangen, wenn ich mich entschieden habe und ich kann mich auch schnell trennen, wenn etwas abgeschlossen ist.